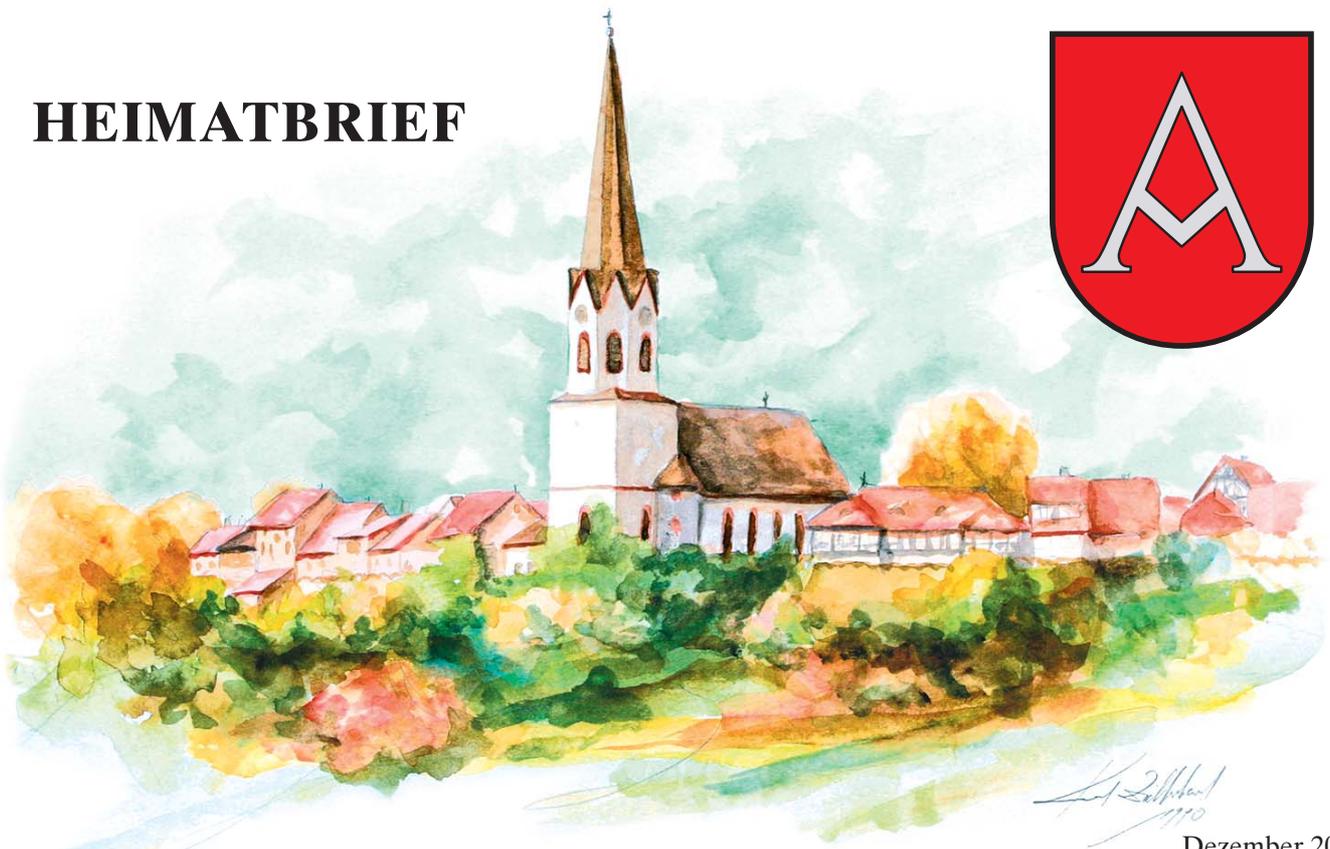


HEIMATBRIEF



Dezember 2015

Liebe Jockgrimer,

wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr. Jockgrim hat das 750-jährige Ortsjubiläum mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gefeiert, die ausnahmslos gut besucht waren, mit viel Lob bedacht wurden und von denen jede etwas ganz Besonderes war. Der Erfolg dieser Jubiläumsveranstaltungen war der Lohn für das großartige ehrenamtliche Engagement von Vereinen und vielen Jockgrimern und Nachbarn. Im Jubiläumsjahr haben sich auch Vereine für ihre Feste im Jahreslauf etwas Besonderes einfallen lassen.

Seit langem waren hunderte von Ehrenamtlichen mit den Vorbereitungen für das Theaterprojekt beschäftigt. In einer beispiellosen Gemeinschaftsleistung wurde das beeindruckende Stationentheater vorbereitet und im Herbst aufgeführt.

Das Jubiläumsjahr mit seinen vielgestaltigen und aufwändigen Veranstaltungen werden die Jockgrimer sicher nicht so schnell vergessen. Die gemeinsamen Aktivitäten und Erlebnisse haben die Menschen zusammengebracht und den Zusammenhalt im Dorf gestärkt. Diesen Geist gilt es zu erhalten und auch künftig zu leben.

Zusammenhalt – den brauchen wir auch bei einer der großen Herausforderungen unserer Zeit, die wir auch in Jockgrim ganz konkret erleben: den Umgang mit dem Zustrom von Flüchtlingen. Die „große“ Politik von Welt bis Land ist die eine Seite, auf die ich hier nicht eingehen will, das Zusammenleben in Jockgrim ist die andere, die uns alle angeht. Hier sind Respekt und Rücksichtnahme von allen Beteiligten und Betroffenen gefordert und das ehrliche Bemühen um ein gutes Miteinander. Hier ist Mut gefragt und Zivilcourage, Offenheit und pragmatisches Anpacken. Fremdenfeindlichkeit hat in unserer Mitte keinen Platz. Unsere im Grundgesetz festgeschriebenen Werte sind bindend. Ängste und Vorbehalte, so verständlich sie sein mögen, sind oft genug in Missverständnissen oder falschen Informationen begründet und spielen letztlich Extremisten jeglicher Couleur in die Karten. Lassen wir unsere Dorfgemeinschaft nicht polarisieren. Gemeinsam und mit redlichem Bemühen lässt sich vieles erreichen.

Ganz herzlich danke ich an dieser Stelle allen, die sich in und für Jockgrim bei den verschiedensten Aktivitäten auf ganz unterschiedliche Weise ehrenamtlich engagiert haben. Sicher war der Einsatz im Jubiläumsjahr 2015 für viele nah an der Grenze des Möglichen. Auf dieses Engagement, auf diese Menschen können wir in Jockgrim sehr stolz sein!

Ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen, Freunden und Nachbarn eine friedliche Adventszeit, frohe Weihnachten und für das kommende Jahr 2016 alles erdenklich Gute.

Herzliche Grüße, Ihre

Ortsbürgermeisterin

Grüß Gott, liebe Leserinnen und Leser dieses Heimatbriefes!

Der Bischof von Speyer, Dr. Karl-Heinz Wiesemann, hat eine Neueinteilung der Diözese Speyer in 70 Pfarreien vorgenommen und unter anderem folgendes angeordnet:

„Aufgehoben werden die kanonischen Pfarreien und Kirchengemeinden Hatzenbühl St. Wendelin, Jockgrim St. Georg, Neupotz St. Bartholomäus und Rheinzabern St. Michael. Mit der Aufhebung dieser Pfarreien und Kirchengemeinden wird die Pfarrei und Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung Rheinzabern errichtet. Sitz dieser Pfarrei und Kirchengemeinde ist Rheinzabern. Die Kirchen innerhalb der neuen Pfarrei und Kirchengemeinde behalten ihre Patronate und ihr Kircheninventar. Pfarrkirche der neu errichteten Pfarrei ist die Kirche St. Michael in Rheinzabern.“ (Oberhirtliches Verordnungsblatt Nr.7/2015)



Gottesdienst beim Waldfest mit Festprediger Dekan Axel Brecht (geboren in Jockgrim)

Ab 1. Januar 2016 bilden die ehemaligen Pfarrgemeinden Hatzenbühl, Jockgrim, Neupotz und Rheinzabern jeweils eine Gemeinde in der neuen Pfarrgemeinde Mariä Heimsuchung Rheinzabern. Die Pfarrgemeinderäte aller bisherigen Pfarrgemeinden haben beschlossen, innerhalb der neuen Pfarrgemeinde eine Gemeinde zu bleiben und mit den anderen Gemeinden zusammen eine Pfarrgemeinde zu bilden. Voraussetzung dazu war die Bereitschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zusammen mit dem Pastoralteam (Pfarrer Roland Hund, Kooperator Thomas Brenner, Gemeindeferent Hubert Magin) die anfallenden Aufgaben in Katechese (Glaubensverkündigung und -weitergabe, Caritas und Liturgie) nach besten Kräften zu bewältigen.

Am 10./11. Oktober 2015 wurden bereits neue pfarrliche Gremien gewählt. Der Gemeindeausschuss (bisher Pfarrgemeinderat) prägt das pfarrliche Leben vor Ort. Der Pfarreirat mit Vertretern aller vier Gemeinden (neu) spannt den Rahmen aller möglichen Gemeinsamkeit, und der Verwaltungsrat, bestehend aus je

zwei Mitgliedern aus jeder der vier Gemeinden, verwaltet das Vermögen der neuen Pfarrei und gleichzeitig auch das der jeweiligen Gemeinde. Die bisherigen vier Kirchenstiftungen mit ihrem Vermögen bleiben bestehen.



Gottesdienst zum Kirchfest am Schweinheimer Kirchel

Damit sind die neuen Strukturen geschaffen. Wie das kirchliche Leben weiterhin sein wird, liegt bei jedem Christen, der seinen Glauben überzeugend und verantwortungsvoll lebt. 17 Personen (6 Frauen, 11 Männer) im Alter von 17 bis 53 Jahren nahmen ihre Wahl zu den pfarrlichen Gremien in der neuen Gemeinde Jockgrim St. Georg an. Weitere Frauen und Männer werden sicher noch hinzu berufen. In Jockgrim wollen wir unseren christlichen Glauben leben und Kirche sein in einer Zeit großer Umbrüche und Herausforderungen. Wir leben in der Hoffnung, dass es viele Gleichgesinnte geben wird, die der Zusage Jesu Christi vertrauen: Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt (Mt. 28, 20)

Es grüßt Sie alle

die Katholische Pfarrgemeinde Sankt Georg
und Ihr Pfarrer Roland Hund



Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Jubiläumsjahr ist fast vorbei. Am 31. Dezember werden wir es mit einem ökumenischen Gottesdienst (dem dritten in diesem Jahr) in der Protestantischen Kirche beschließen. Es hat Freude gemacht, miteinander zu feiern. Ich wünsche mir, dass wir auch in Zukunft viele Gelegenheiten zu gemeinsamen Gottesdiensten haben werden und diese auch nutzen – ebenso unkompliziert wie 2015.



Danke an alle, die sich engagiert haben und immer noch engagieren – im Jubiläumsjahr und darüber hinaus.

Danke an die Frauen und Männer, die am 1. Advent 2014 für das Presbyterium kandidiert haben und nun eine Legislaturperiode lang Verantwortung übernehmen für Gegenwart und Zukunft unserer Kirchengemeinde. Leider blieben einige Plätze im erweiterten Presbyterium leer, da wir nicht genügend Kandidaten finden konnten. Gerne würden wir Frauen und Männer motivieren, sich in unser Gremium berufen zu lassen. Falls Sie neugierig geworden sind, kommen sie einfach auf uns zu.



Danke an alle, die sich in vielfältiger Weise bei uns engagieren: Stellvertretend seien diejenigen genannt, die als Helferinnen und Helfer bei Festen und Veranstaltungen mitwirkten, von denen es im Jockgrimer Jubiläumsjahr ja etliche gab.

Danke an die vielen Menschen, die sich einladen ließen, mit uns Gottesdienste und Feste zu feiern.

Zwei engagierte, die Gemeinde prägende Frauen mussten wir 2015 zu Grabe tragen: Frau Gertrud Stobbe und Frau Ria Scharrer. Danke für diese gelebten Leben, in denen viel Platz war für die Protestantische Kirchengemeinde.

1966 wurde in der Protestantischen Kirche Jockgrim die erste Konfirmation gefeiert. So steht auch 2016 ein Jubiläum an – ein goldenes Jubiläum, das wir gerne mit den goldenen Konfirmanden feiern möchten. Falls Sie diese Zeilen lesen und dazu gehören, melden Sie sich doch bitte im Pfarramt. Falls Sie eine Konfirmandin, einen Konfirmanden von damals kennen, sagen Sie uns Bescheid, damit wir Kontakt aufnehmen können.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Verantwortlichen der Ortsgemeinde, die uns – die Kirchen – so selbstverständlich als Kooperationspartner im Dorfleben akzeptieren. Gerade im Jubiläumsjahr war dies mit Händen zu greifen. Dies ist in der heutigen Zeit durchaus nicht selbstverständlich. Ich freue mich, dass wir „Kirche im Dorf“ sein dürfen und wünsche mir, dass wir alle auch in Zukunft daran mitarbeiten, dass dies so bleibt.

*Ihre Heike Krebs (Pfarrerin der
Prot. Kirchengemeinde Jockgrim)*



Gewerbekreis JOCKGRIM

Ideen vor Ort!

Am Anfang des Jahres wurde wieder unsere beliebte Froschpassaktion ausgelost. Die Jockgrimer konnten sich über Gutscheine und Bargeld freuen, und das sogar nach Weihnachten!



Im Juni zum Musikwochenende haben unsere Mitgliedsbetriebe einen verkaufsoffenen Sonntag veranstaltet. Das Wetter war an jenem Sonntag zwar regnerisch, aber die Musik spielte trotzdem froh gelaunt weiter. Die Besucher ließen sich von der guten Stimmung anstecken und flanierten über die „Einkaufsmeile“ Jockgrims in der Unteren Buchstraße.

Unser Ziel ist es, gemeinsam das Beste für unsere Kundinnen und Kunden zu leisten.

Der Gewerbekreis freut sich auch dieses Jahr wieder Zuwachs erhalten zu haben. Die Firma „Mauris Lackierwerk“ befindet sich in unserem Gewerbegebiet, Mittelwegring 35.



Zum Jubiläum 750 Jahre Jockgrim wurde im Oktober und November das Stationentheater „Käpplerin un Kalkmännel“ aufgeführt. Im Mittelpunkt steht, wie sich Jockgrim mit Ansiedlung der Ziegelwerke Ludowici von einem Bauerndorf zu einer Industriegemeinde entwickelt hat. Der Gewerbekreis unterstützt das einmalige Projekt als Hauptsponsor. Dies ist unser Geschenk an die Jockgrimer Bürger und die Gemeinde zum Jubiläumsjahr.



Mit diesem Heimatbrief erhalten Sie auch den Veranstaltungskalender für das kommende Jahr, dessen Druck wir auch diesmal wieder für Sie finanziert haben. Neben Festen, Ausflügen und vielen weiteren Terminen finden sie darin auch einen praktischen Ortsplan mit den Standorten unserer Mitgliedsbetriebe.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2016!

Ihr Gewerbekreis Jockgrim

Liebe Jockgrimer nah und fern!

Das Jahr 2015 geht dem Ende zu und ich möchte Ihnen aus dem Kulturleben der letzten zwölf Monate berichten.

Jockgrim stand ganz im Zeichen des Jubiläums „750 Jahre Jockgrim“. Das Fest wurde nicht, wie üblich, mit Festumzug und Bierzelt, sondern mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert. Dank und Anerkennung gilt hierbei neben vielen Ehrenamtlichen vor allem den Vereinen. Sie haben durch ihr Engagement die von der Gemeinde koordinierten Veranstaltungen wesentlich mitgestaltet.

Hervorzuheben sind das Musikwochenende, bei dem auf drei Bühnen im Bereich der Unteren Buchstraße die musikalische Vielfalt Jockgrims zur Geltung kommen konnte, das Sportwochenende unter dem Motto „Jockgrim bewegt sich“, das Kinderfest, sowie das Musikprojekt „The Spirit of Jockgrim.“

Die musizierenden Vereine beeindruckten bei mehreren Konzerten mit ihrem Können. Das Kuratorium für Kunst- und Denkmalpflege wartete mit unzähligen Ausstellungen und einem Kunst- und Kulturfestival im Zehnthaus auf.

Der Musikverein, ebenfalls ein Jubilar, der auf stolze 90 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann, feierte vier Tage lang sein Fest, das mit einem Großen Zapfenstreich mit dem Musikverein, dem Spielmannszug und den Chören von Männerchor und Frohsinn sein beeindruckendes Ende fand.

Wer aber glaubt, die Vereine haben sich nur auf das Ortsjubiläum vorbereitet, der irrt. So wurden wieder die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie Fastnacht mit den drei Büttenabenden, Bällen, Kinderfastnacht und anschließendem Umzug gefeiert, und der Sommerfestumzug war bei herrlichem Wetter mit vielen Kindern ein farbenfrohes Fest. Die TSG ermittelte ihren Dorfmeister im Fußball und führte wieder das über die Grenzen bekannte Stabhochspringen mit internationaler Beteiligung durch.

Höhepunkt der Feierlichkeiten zum Ortsjubiläum war das grandiose Stationentheater „Käpplerin und Kalkmännel“ mit Laienschauspielern aus Jockgrim und Umgebung. Die Erinnerungen von mehr als 50 Zeitzeugen bilden die Grundlage für das Stück, das sich mit der Geschichte Jockgrims als Zieglerdorf auseinandersetzte.

Mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, mit Gästen von nah und fern konnten wir die Veranstaltungen gemeinsam feiern.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen

Günter Sitter

1. Vorsitzender der Kulturgemeinschaft



Chronik 2015

Liebe Jockgrimer,

aus den vergangenen zwölf Monaten gibt es viel zu berichten. Jockgrim hat das 750-jährige Ortsjubiläum gefeiert. Schon das Konzept des Jubiläumsjahres, lange zuvor erarbeitet, war etwas Besonderes: Um der Vielfalt in unserer Gemeinde gerecht zu werden, gab es anstelle eines ausgedehnten Jubiläumswochenendes viele Veranstaltungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten. So sollten möglichst viele Menschen angesprochen werden. Arbeitsgemeinschaften haben die Veranstaltungen und Themenwochenenden erarbeitet und organisiert: Die AG Geschichte hat Vorträge und Geschichtstouren mit dem Schoppenbähnel vorbereitet und Schilder zu geschichtlich bemerkenswerten Stätten gestaltet. Die AG Kirchen war für Gottesdienste, eine Kirchenwanderung, einen Film und einen Abend zu Franz Bernhard zuständig. Ein Kunst- und Kulturwochenende stand unter der Regie einer Arbeitsgruppe, zudem die Ausstellung von Franz-Bernhard-Skulpturen. Eine weitere Arbeitsgruppe realisierte ein Sportwochenende, wieder eine andere das Musikwochenende. Auch das Kinderfest wurde von einer Arbeitsgruppe organisiert. Für das Festwochenende war die Gemeinde verantwortlich, wie auch für eine Podiumsdiskussion im November. Viel Arbeit steckte auch in dem Stationentheater, für das die Projektgruppe Theater aktiv war.

Dazu kamen die traditionellen Feste und Veranstaltungen, die von den Vereinen mit großem Engagement und oft noch aufwändiger als üblich gestaltet wurden.

Oktober / November 2014

Über 250 interessierte Besucher kamen zur öffentlichen Vorstellung des Theaterprojekts zum Jubiläumsjahr. Das Stück „Käpplerin un Kalkmännel“ mit Geschichten aus dem Zieglerdorf wurde von Felix S. Felix und Walter Menzlaw (Chawwerusch-Theater) geschrieben. Es basiert auf den Erinnerungen von fast 50 Jockgrimern. Gesucht wurden nun Schauspieler und Ehrenamtliche für die unterschiedlichsten Aufgaben in der Bau- und Technikgruppe, einer Kostümgruppe, Organisation, Betreuung und vieles mehr.



Öffentliche Vorstellung des Theaterprojekts

Bei allerbestem Herbstwetter feierten die Ganztagschüler der Lina-Sommer-Grundschule ihr Herbstfest. Neben fantasievollen Basteleien aus Naturmaterialien wurden von den Kindern auch leckere Schokospieße hergestellt. Erst- und Zweitklässler eröffneten das Fest mit einem Tanz, und viele Eltern waren zugegen, um neben den Darbietungen auch die letzten wärmenden Sonnenstrahlen zu genießen.



Auftragende



Großer Mann, sitzend



Büste



Sitzende Figur

Die Gemeinde Jockgrim ehrte den großen Künstler Franz Bernhard mit der Ausstellung von vier seiner Skulpturen. Für ein Jahr sollten die Werke, aus dem für sein Schaffen charakteristischen Corten-Stahl, im öffentlichen Raum zu sehen sein. Die Ausstellung wurde im evangelischen Gemeindehaus an der Ludowici-Kapelle durch Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann eröffnet und war auch gleichzeitig der Start der Veranstaltungen zum Festjahr des 750-jährigen Dorfjubiläums.

„Ahoi, helau, das Ruder im Griff, närrisch' Gedees uff'm Kreuzfahrtschiff“ war das Motto der 53. Jockgrimer Fastnachtskampagne. Zur Eröffnung zauberten die Mitglieder des Fastnachtsausschusses noch einmal alpenländisches Flair ins Ziegeleimuseum. Um 11:11 Uhr verkündete Sitzungspräsident Tobias Deutsch den zahlreichen gutgelaunten Gästen das bis dahin streng gehütete Motto. Eine Gruppe des Musikvereins unter der Leitung von Thomas Sitter sowie DJ Bebbo sorgten mit viel Musik für ausgelassene Fastnachtsstimmung. Verschiedene Gruppen präsentierten Kostproben aus dem unterhaltsamen Programm der Büttensabende.

Über nicht nur eine „Nette Begegnung“, sondern gleich drei, konnten sich die zahlreichen Zuschauer im Ziegeleimuseum beim gleichnamigen Konzert freuen: drei Chöre des Männerchors luden zu einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend ein. Die Sängerinnen und Sänger des Twenty Up Ensembles, Vox Humana und „007 – mit der Lizenz zum Singen“ entführten ihre Gäste zu einer musikalischen Reise durch eine große Bandbreite der Chormusik.



Drei Chöre beim gemeinsamen Abschlusslied

Beim traditionellen Raubfischangeln des Angelsportvereins erreichte Helmut Thomas mit seinem Fang von 2510 g und 73 cm Länge den ersten Platz. Bei der Jugend freute sich Laura Hintze über den Wanderpokal und wurde Jugend-Raubfischkönigin. Diesen Titel verdankt sie einem 1240 g schweren Hecht.

In Altrip fand das Top 12 Turnier der Schülerinnen A der Tischtennisjugend statt. Hannah Bühringer vom TTV Römerbad hatte sich bereits im Vorjahr für dieses Turnier qualifiziert. Obwohl die Konkurrenz sehr stark vertreten war, schaffte Hannah den Sprung in die Top 10 der Pfalz.

In diesem Jahr übertraf der Skibasar vom Jockgrimer Ski-Club alle Erwartungen. Das Interesse an gebrauchten Wintersportartikeln führte schon bei der Annahme zu langen Warteschlangen. Über 600 Teile wie Ski, Boards, Skischuhe, Schlittschuhe und Skibekleidung wechselten an diesem Sonntag die Besitzer.

Bei den jährlichen Vereinsmeisterschaften des TTV Römerbad konnte sich Phillipp Marz in einem spannenden Match gegen seinen Gegner Michael König durchsetzen. Zeitgleich holte sich Rosi Wärther erneut den Pokal der Vereinsmeisterin. Auch bei der Jugend konnte Sebastian Lüdtke seinen Titel souverän verteidigen. Im Schülerfinale gab es ein aufregendes Geschwisterduell zwischen Hannah und David Bühringer, aus dem schließlich der Bruder als Sieger hervor ging.

Der Verein der Vogelfreunde lud zur großen Vogelschau in die Turnhall'. Wie seit Jahren wurde sie von einer Bonsaiausstellung des Bonsai Arbeitskreises Rheinzabern ergänzt.

Zur 69. Lokalschau lud der Rassegeflügelzuchtverein. Die beeindruckende Schau von Rasse- und Ziergeflügel fand viel Beachtung.

Am Volkstrauertag gedachte die Gemeinde mit einer Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof aller Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft.

Das Zehnhaus lud zur Ausstellung „10 x 10“ ein, eine von mehreren aktuellen und anspruchsvollen Ausstellungen moderner Kunst, die Jahr für Jahr viele Kunstinteressierte ins Zehnhaus locken.

Der Seniorennachmittag der Gemeinde am ersten Adventssonntag läutete die Vorweihnachtszeit ein. Der Musikverein und die Tanzgruppe um Waldtraud Deutsch sorgten für kurzweilige Unterhaltung.

Dezember 2014



Der Jockgrimer Ehrenbürger Hans Rasimus wäre am 3. Dezember 100 Jahre alt geworden. Von 1949 bis zu seinem Tod im Jahre 1989 lebte er in unserem Ort. Von Beruf war Rasimus Lehrer, von 1969 bis 1984 gehörte er dem Gemeinderat an, von 1972 bis 1984 war er erster Beigeordneter. Er war Mitgestalter der 700-Jahr-Feier, Initiator der Zehnhaus-Restaurierung, Mitbegründer der Kulturgemeinschaft und des Kuratoriums für Kunst- und Denkmalpflege. Im Jahr 1965 wurde Rasimus zum Ehrenbürger ernannt.

Am zweiten Adventswochenende war der Knuspermarkt wieder ein Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher von nah und fern. Zum 25. Mal konnten man sich an über 70 Ständen im und um das Bürgerhaus und Ziegeleimuseum an leckeren Köstlichkeiten erfreuen und so manches liebevoll hergestellte Weihnachtsgeschenk erstehen. Auf der Knuspermarktbühne erschallten weihnachtliche Klänge des Musikvereins und der Kinder- und Jugendchöre „Froschkönige“, „007 – mit der Lizenz zum Singen“ und „Voices of Joy“.



Die Jockgrimer Kinder- und Jugendchöre „Froschkönige“ und „007 – mit der Lizenz zum Singen“

Wieder einmal lud der „Jockgrimer Adventskalender“ mit liebevoll gestalteten Fenstern und kleinen Feierstunden die Bevölkerung ein, sich auf Weihnachten einzustimmen.

Über ein Jahrzehnt war Franz König Hausmeister der Lina-Sommer-Grundschule. An seinem letzten Arbeitstag verabschiedete die Schulgemeinschaft ihren „König Franz“ und fuhr ihn mit einem Traktor auf den Schulhof.



„König Franz“ dankt ab

Und wieder einmal konnte der Musikverein voller Stolz seinen Nachwuchstalenten zum bestandenen Jungmusikerleistungsabzeichen gratulieren. Dies waren: Isabel Becker, Elena Hellmann, Laura Hägele, Paula Göpfert bei der Junior-, sowie Milena Rühl und Sina Schröter bei der Bronzeprüfung. Marcel Schuschu freute sich über das Leistungsabzeichen in Silber.

Zahlreiche Weihnachtsfeiern der Vereine beschlossen das Jahr stimmungsvoll. Aktive und fördernde Mitglieder wurden im Rahmen dieser Feiern für ihr langjähriges Engagement geehrt. Beim Musikverein erhielt Stefani Wesner die goldene Ehrennadel des BDB für 40 Jahre aktive Tätigkeit. Die große goldene Ehrennadel für 50 Jahre durften Hans Metz, Karlheinz Schwein und Bernhard Reiß in Empfang nehmen. Zu Ehrenmitgliedern wurden Bernhard Hermann Reiß, Manfred Wolff, Peter Distl, Helmut Marz, Günter Stier und Stefanie Wesner ernannt.

Eine Urkunde gab es beim Obst- und Gartenbauverein für Alois Völkel. Er ist seit 40 Jahren treues Mitglied im Verein.

Über 170 Gäste begrüßte Georg Layer bei der Weihnachtsfeier des Sozialverband VdK. Auch dort war die Ehrung langjähriger Mitglieder ein wichtiger Bestandteil der Feier.



Vorsitzender Georg Layer und die Jubilare

Januar 2015



Die Feierbatscher „ankern“ am Rathaus

„Tausche Gemeindeschiff gegen Freizeitboot“ war die Rathausstürmung der Feierbatscher diesmal überschrieben. Als sie mit ihrer Fregatte am Rathaus ankamen, war Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann gerade dabei, „klar Schiff“ zu machen. Gekonnt konterte sie den Worten von Feierbatscher-Kapitän Thomas Schehr, schwenkte aber dann doch nach ausgiebiger Diskussion die weiße Fahne und überließ das Gemeindeschiff bis zum Aschermittwoch den Jockgrimer Narren.

In gewohnter Manier moderierte Michael Werling souverän die Ehrungen verdienter Mitglieder der TSG beim Neujahrsempfang in der Turnhall'. Dabei wurden unter anderem Bernhard Thümmel für 50 Jahre und Jürgen Schwein, Frank Brenk und Albert Wingerter für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet.



Heinrich Buschmann, Gründer und Vorsitzender des bundesweit aktiven Vereins „Mobil mit Behinderung e.V.“ engagiert sich seit Jahren für die Belange behinderter Menschen. Individuelle Mobilität zu erreichen und zu erhalten steht dabei im Mittelpunkt. In Mainz wurde ihm nun das von

Bundespräsident Joachim Gauck verliehene Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland von Staatsministerin Sabine Bätzig-Lichtenthäler überreicht.

Anlässlich des Jubiläumsjahres 2015 gibt es im Künstlerdorf Jockgrim etwas ganz Besonderes: Acht Künstlerinnen und Künstler aus Jockgrim und Umgebung, alle Mitglieder des Zehnthauses, haben zum Ortsjubiläum eine Fahne entworfen. Die acht faszinierenden, völlig unterschiedlichen Künstlerfahnen wurden in einer limitierten Auflage von je 12 Stück in hochwertiger Ausführung gedruckt und konnten von der Bevölkerung erworben werden.



Ein weiteres Erinnerungsstück ans Ortsjubiläum ist das Jubiläumsschoppenglas, welches von Werner Lonz gestaltet wurde und die Silhouette markanter Jockgrimer Gebäude zeigt. Restexemplare können noch bei der Gemeinde erworben werden. Auch die Privatbrauerei Hoepfner hatte sich zum Ortsjubiläum etwas ganz besonderes ausgedacht: Jockgrimer Jubiläumsbier. Die Halbliterflasche Pilsener mit einem Sonderetikett war in verschiedenen regionalen Geschäften erhältlich.

Bei der Generalversammlung des GV 1862 Männerchor/ gemischter Chor ernannte Vorsitzender Jörg Scherer Hedwig Deberle, Irene Gebhart, Irmgard Mende, Lilo Metz, Brigitte Scharr, Hans-Jörg Benez, Werner Grob und Max Eichenlaub zu Ehrenmitgliedern. Die Vorstandschaft und die Chorsprecher aller Chorgattungen zeigten sich durchweg optimistisch für das bevorstehende Sängerjahr.

Die Jockgrimer Fasnacht hatte den großen und kleinen Narren wieder viel zu bieten: Das vergnüglichste Kreuzfahrtschiff ankerte in der Südpfalz! Die Besucher der drei Büttensabende erlebten einen kurzweiligen Abend mit viel Spaß und mitreißenden Programmpunkten. Unter dem diesjährigen Motto „Ahoi, helau, das Ruder im Griff, närrisch' Gedees uff'm Kreuzfahrtschiff“ entführten die Jockgrimer Fasnachter das begeisterte Publikum auf die Meere und an die Strände dieser Welt. Alle Gruppen des Balletts, TSG-Turner, Büttensredner und die musikalischen Gruppen boten beste Unterhaltung. Die beiden Faschingsbälle fanden wieder in der TSG Turnhall' statt und luden die Narren am Schmutzigen Donnerstag sowie am Rosenmontag ein, das Tanzbein zu schwingen. Auch die jüngsten Fasnachter kamen auf ihre Kosten: am Faschingssonntag legte DJ Bebbo auf und brachte die TSG Turnhall' zum Beben.



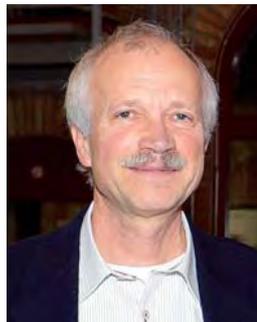
Der Elferrat hatte das närrische Ruder fest im Griff

Februar 2015

Jede Menge Spaß hatten die Umzugsteilnehmer und die zahlreichen Zuschauer beim närrischen Umzug am Fastnachtsdienstag. Gut gelaunte Narren jeden Alters feierten gemeinsam eine fröhliche, ausgelassene Straßenparty. Mit fast 30 Umzugsnummern hatten sich die Aktiven wieder viel Mühe gegeben und mit Fantasie und Schaffenskraft für einen krönenden Abschluss der Kampagne gesorgt.



Das Team Brasil auf rasanter Achterbahnfahrt



Im Rahmen der Veranstaltungen zum 750-jährigen Dorfjubiläum präsentierte die Arbeitsgruppe Geschichte einige interessante Vorträge ausgesuchter Referenten, die Konrad Ochsenreither und Walter Niedermeyr zusammengestellt hatten. Prof. Dr. Ingo Kennerknecht, gebürtiger Südpfälzer und verheiratet mit einer Jockgrimerin, referierte im Ziegeleimuseum über „Jockgrim, von den ersten Siedlern bis zum Keltendorf“ und eröffnete die Vortragsreihe mit einem faszinierenden Blick auf die Anfänge Jockgrims.

Die TSG begann eine Reihe von Abendveranstaltungen mit bekannten Künstlern in der Turnhall': Das Marcel Adam Trio war zu Gast.

Zur Mitgliederversammlung des Tennisclubs konnte Vorsitzender Armin Prokscha neben den anwesenden Mitgliedern und Ehrenmitgliedern auch den Sportkreisvorsitzenden des Sportbundes, Alois Herrmann, begrüßen. Anlass war die Ehrung für Rainer Klee für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement im TC77.

März 2015

Einem alten Brauch folgend wurde auch in diesem Jahr der traditionelle Sommertagsumzug von der Kulturge-

meinschaft organisiert. Mit buntgeschmückten Stecken und Fahrrädern begleiteten die Jockgrimer Kinder den „Winter“ in Form einer Strohpuppe zum Bürgerpark. Nach Gedicht- und Liedvorträgen der Kinder machte der „Winter“ dann lichterloh brennend unter den Augen der Freiwilligen Feuerwehr dem Sommer Platz.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Verbandsgemeinde, Jutta Bauer, lud zum internationalen Frauentag ins Ziegeleimuseum ein. Unter dem Titel „Politik trifft Wein“ referierten die pfälzische Weinkönigin Laura Julier, MdL Barbara Schleicher-Rothmund und Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann. Das musikalische Programm bestritten Sängerin Nina Schromm und der Jugendchor 007.



„Internationaler Frauentag“ im Ziegeleimuseum, das in diesem Jahr mit den Jockgrimer Künstlerfahnen geschmückt war

Viele Jockgrimer Bürger und Vereine beteiligten sich auch dieses Jahr an der „Aktion Saubere Landschaft“, die erster Ortsbeigeordneter Helmut Gurlin koordinierte. Die Ortsgemeinde dankte allen Helfern, den fleißigen Kindern der Lina-Sommer-Grundschule und dem Rasseflügelzuchtverein, der die Bewirtung organisierte.



Walter Niedermeyr, Dr. Siegfried Schloß, Konrad Ochsenreither

Die Arbeitsgruppe Geschichte präsentierte einen weiteren spannenden Vortrag: Dr. Siegfried Schloß, Jockgrimer Biologe und Geograph, berichtete über die Entstehung und die Lebewelt der Tongruben. Neben In-

formationen über Knochenfunde von Mammut, Nilpferd, Steppen-Elefant und vielen anderen Tierarten gab er einen Einblick in die damalige Lebewelt und referierte über die Auswirkungen von Eiszeiten und Warmzeiten. Über 260 Zuhörer waren ins Ziegeleimuseum gekommen.

Ende des 19. Jahrhunderts machten sich zahlreiche Jockgrimer in zwei großen Auswanderungswellen auf, um in Russland, Algerien und vor allem in Amerika ein besseres Leben zu finden. Diesen Teil der Ortsgeschichte hat das „Auswanderkonzert – Zwecks Gründung einer besseren Zukunft“ lebendig werden lassen. Jörg Schloß an der Klarinette und Cornelia Gengenbach am Flügel vermittelten erstklassigen Musikgenuss. Das Lebensgefühl der Auswanderer stellten der bekannte Ahnenforscher Dr. Werner Esser und Roland Paul, Direktor des Instituts für Pfälzische Geschichte und Volkskunde, vor. Originale Exponate und Fotomaterial sorgten für das passende Ambiente im sehr gut besuchten Ziegeleimuseum.



Jörg Schloß an der Klarinette und Cornelia Gengenbach am Flügel

„Die Carl Ludowici Falzziegelwerke, ihre Produkte und Ziegelentwicklungen von Carl und Wilhelm Ludowici ab 1857 bis 1914/1917“ war der Vortrag von Dr. Wolf-Manfred Müller aus Ingelheim überschrieben. Mit beeindruckender Sachkenntnis referierte der ausgewiesene Fachmann über die frühe Entwicklung der Dachziegel. Im Mittelpunkt standen die vielfältigen Ziegelformen und -arten der Firma Ludowici.



Der Musikverein begeistert sein Publikum

Der Musikverein hatte gleich zwei Gründe zum Jubeln: Gegründet am 15. Juli 1925, wurde er 90 Jahre alt, und gleichzeitig feierte Dirigent Fabian Metz sein 15-jähriges Jubiläum als musikalischer Leiter. Die zahlreichen Zuhörer des Jubiläumskonzertes erlebten eine kurzweilige Zeitreise durch die bemerkenswerte Geschichte der Musik und das faszinierende Repertoire des Musikvereins, locker und unterhaltsam moderiert von Jana Fenrich und Heinz Brecht. Zu Ehrenmitgliedern wurden Josef Kiefer, Jürgen Güssow, Karl Kuhn sowie Hermann Müller ernannt.

Bei den 4. Indoor-Eisstockmeisterschaften der TSG rangen insgesamt 14 Teams in der Turnhall' um den Titel des Eisstock-Dorfmeisters. Nach über vier Stunden stand das Team „Illgen Family“ als verdienter Sieger fest. Cheforganisator Dr. Siegfried Schloß zeigte sich hochofrenet über die positive Resonanz der Veranstaltung.

Der MGV Frohsinn gedachte mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst in St. Georg seiner im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

Bei der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Diana gab es einen Generationswechsel: Nach 20 Jahren im Amt kandidierte Ingo Gehrlein nicht mehr für den Vorsitz. Frank Petry wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

April 2015

Zwei weitere hochinteressante Veranstaltungen im Rahmen des 750-jährigen Ortsjubiläums präsentierte die Arbeitsgruppe Geschichte im Ziegeleimuseum: Pfarrer Alfons Gebhart referierte an zwei Abenden über „750 Jahre Jockgrim – historische Ereignisse im weiten Umfeld und deren Auswirkungen auf unsere Gemeinde“. Pfarrer Gebhart behandelte im ersten Vortrag die Zeitspanne von den Anfängen bis zum Hambacher Fest, im zweiten die Zeit bis zum zweiten Weltkrieg. Viele Interessierte waren der Einladung der AG Geschichte und der Ortsgemeinde gefolgt und lauschten gespannt den Vorträgen.



Pfarrer Alfons Gebhart

Auch in diesem Jahr konnte der Schützenverein Diana wieder einen Verkaufsrekord beim Dampfnudelessen am Karfreitag verbuchen. Über zwölfhundert dieser Köstlichkeiten aus der Schützenhausküche, gefertigt von den fleißigen Helferinnen und Helfern des Vereins, landeten in den Mägen der zahlreichen hungrigen Gäste.

An einigen Straßenschildern ließ die Ortsgemeinde anlässlich des Jubiläumjahres zusätzliche Informationen zu den Namensgebern der Straßen anbringen. Nun kann jeder nachlesen, wer Prälat Kopp, Albert Haueisen und Emil Gruber waren und nach wem die August-Wilhelm-Straße benannt ist. Auch die Kunstwerke im Bürgerpark und beim Bürgerhaus erhielten Schilder.



Mitarbeiter der Ortsgemeinde bringen die Zusatzschilder an



Duo Hubert und Hilde mit „Wir tanzen in den Himmel der Liebe hinein“

Ein unvergessliches Geschenk zum 750. Geburtstag machten zwei international renommierte Künstler ihrer Heimatgemeinde Jockgrim mit dem fantastischen Programm „The Spirit of Jockgrim“. Schlagzeuger Tommy Baldu (Thomas Pfirrmann) und Lichtkünstler Haegar (Christian Deutsch) hatten ein knapp dreistündiges Programm zusammengestellt, das an zwei Abenden ein restlos ausverkauftes Ziegeleimuseum garantierte. Die Band von Tommy Baldu mit Stargast Laith Al-Deen bekam Unterstützung von Jockgrimern, die hervorragend mit den Profis harmonierten. Haegar zauberte atem-

beraubende Lichtkunstwerke auf die Leinwand, einen faszinierenden Mix aus historischen Bildern, modernen, verfremdeten Filmsequenzen und computeranimierten Grafiken.

Beim Kunst- und Kulturwochenende im Rahmen des 750-jährigen Dorfjubiläums bot das Zehnhaus mehrere hochkarätige und unterhaltsame Abende an. „Ich mään jo blooß“ war der Abend mit Michael Konrad überschrieben. Mit einer Verbeugung vor den sprachlichen Besonderheiten der Pfalz unterhielt er charmant und mit viel Witz die begeisterten Gäste. Eine weitere Veranstaltung war der „Liederabend in Nostalgie und Erinnerung“ mit Sopranistin Colette Sternberg, Bass Ingolf Baur und Pianistin Daniela Brem, die ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern, Chansons, Lovesongs und dem einen oder anderen „Schmachtfetzen“ aus den 30er, 40er und 50er Jahren souverän darboten. Eine Franz-Bernhard-Ausstellung komplettierte das Kunst- und Kulturwochenende. Zu sehen waren Grafiken des Künstlers. Handschriftlich festgehaltene Gedanken einiger seiner Weggefährten über ihn und sein Schaffen waren zu einer sehr persönlichen Hommage zusammengestellt. Das Büchlein dazu ist beim Zehnhaus erhältlich.



Zehnhausvorsitzender Wolfgang Nolting eröffnet die Franz-Bernhard-Ausstellung

Der 19-jährige Lukas Rathfelder lebt in Jockgrim und macht eine Ausbildung zum Grafik-Designer. Da er bei Spaziergängen immer wieder auf reizvolle Motive stieß, entschloss er sich, anlässlich des Jubiläumsjahres ein Fotobuch über seinen Heimatort zu gestalten.

Mai 2015

Der 1. Mai wurde in diesem Jahr von Petrus mit viel Regen bedacht. Davon ließen sich die zahlreichen Besucher des Maifestes vom Obst- und Gartenbauverein aber nicht abschrecken: auf den überdachten und beheizten Freisitzen des Vereinsheims fühlten sie sich wohl und genossen bis in den späten Abend in geselliger Runde die bekanntesten Spezialitäten des Vereins.

Mehr Glück mit dem Wetter hatte der Rassegeflügelzuchtverein bei seinem Bockbierfest, das den Reigen der RGZV-Feste in diesem Jahr eröffnete.

Die Freiwillige Feuerwehr feierte am Florianswochenende eine ganze Reihe von Jubiläen: 9 x 15 Jahre Freiwillige Feuerwehr Jockgrim, 4 x 15 Jahre Spielmanns- und Fanfarenzug, 3 x 15 Jahre Jugendfeuerwehr und 15 Jahre Feierbatscher. Auf dem Programm standen neben dem traditionellen Floriansgottesdienst und einem Tag der offenen Tür auch ein historischer Umzug, ein Kickerturnier der Jugendfeuerwehren und ein stimmungsvoller Abend mit jeder Menge Guggemusik.

Der Förderverein Ziegeleimuseum Jockgrim beteiligte sich am kreisweiten Aktionstag „Radel ins Museum“, und zahlreiche Besucher kamen zu Fuß oder mit dem Fahrrad, um die Geschichte der Ziegelei zu erkunden.

Die Touren mit dem Schoppenbähnel zu interessanten Punkten rund um Jockgrim waren ein weiterer Publikumsmagnet im Reigen der Geschichtsveranstaltungen im Jubiläumsjahr. Dr. Siegfried Schloß berichtete viel Wissenswertes über die Geschichte Jockgrims. An sieben Stationen erfuhren die Teilnehmer aufschlussreiche Details über die besondere Lage Jockgrims, über Rhein, Otterbach und Pechgraben, die Römer, den Bienwald und die Tongruben. Anlässlich des Jubiläumsjahres und der Tour gaben Schilder Auskunft über vier besonders markante Punkte aus der Ortsgeschichte, die inhaltlich von Walter Niedermeyer und Konrad Ochsenreither gestaltet wurden.



Dr. Siegfried Schloß

Um die vier Kirchen und Kapellen in Jockgrim besser ins Bewusstsein zu bringen, luden die katholische Pfarrgemeinde und die protestantische Kirchengemeinde zu einer Nachtwanderung mit kurzen Erläuterungen zu den Gotteshäusern ein. Startpunkt war in St. Georg. Die weiteren Stationen waren die Ludowici-Kapelle, das Schweinheimer Kirchel und zum Abschluss die St. Dionysius Kirche im Hinterstädtel, in der die ca. 100 Teilnehmer vom Twenty Up Ensemble musikalisch empfangen wurden.



Die *Nachtwanderung zu den Jockgrimer Kirchen und Kapellen* startete in St. Georg mit Pfarrer Hund

„...eben auch an jenem Ort: Franz Bernhard in / jenseits von Jockgrim“. So war die ganz besondere Veranstaltung zur Kunst Franz Bernhards in der Ludowickapelle überschrieben. Der Abend, initiiert vom ökumenischen Freundeskreis Kunst und Kirche, war eine Hommage an den vor gut zwei Jahren verstorbenen Bildhauer. Lutz Stahl, Schriftsteller, Künstler und Freund Bernhards, hielt die sehr persönliche Rede zur Würdigung des großen Bildhauers. Der anspruchsvolle Vortrag wurde musikalisch von Jörg Schloß (Klarinette) und Dr. Norbert Heide (Klavier) hervorragend ergänzt.



Der Botschafter beim Eintrag ins goldene Buch der Gemeinde

Der Botschafter der Republik Togo, seine Exzellenz Professor Dr. Kwami Christophe Dikenou, hat sich im Rahmen seines Besuchs ins goldene Buch der Gemeinde eingetragen. Anlass des Aufenthalts in Jockgrim war das zweite bundesweite Treffen der Togovereine Deutschlands, das auf Initiative der Togofreunde Jockgrim stattfand. Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann freute sich sehr über den Besuch und begrüßte die Gäste in deutscher und französischer Sprache im Sitzungssaal des Rathauses.

Die Kindertagesstätte Schwalbennest lud zum Familienfest ein. Bei wunderschönem Sommerwetter präsentierten die Kinder das Singspiel „Du bist toll, so wie du bist“ und begeisterten ihre Gäste mit Gesang, Schauspiel und Tänzen.

Die Froschkönige schenkten ihrer Heimat zum Jubiläum ein Lied. Der Ohrwurm trägt den Titel „WIR sind Jockgrim“ und wurde von dem Kinderchor im Tonstudio auf CD aufgenommen. Die Chorleiterin der Froschkönige, Nina Schromm, studierte auch mit den Kindern der drei Kindergärten sowie der Lina-Sommer-Grundschule das Lied ein, das beim Musikwochenende im Rahmen der 750-Jahr-Feier auf dem Bürgerplatz uraufgeführt wurde.

Die zahlreichen Fans der ersten Mannschaft der TSG wurden für ihre Treue belohnt: Nach dem spannenden Spiel gegen den FSV Freimersheim kehrten die Jockgrimer Fußballer nach 20 Jahren endlich wieder in die Bezirksliga zurück. Mit einem Autokorso ging es zurück ins Heimatdorf, wo die Spieler ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden feierten.



So sehen Sieger aus...

Überraschenden Besuch bekamen Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann und die beiden Mitarbeiterinnen des Rathauses Ilona Stober und Sabine Deutsch: Eine Radiomoderatorin des Senders „Neue Welle“ informierte, dass Jockgrim für das „Stadtlid“ ausgelost worden sei und interviewte einige Jockgrimer über das Besondere an ihrer Gemeinde. Das Lied ist nun im Archiv des Senders abrufbar.

Unvergessliche Erfahrungen konnten dreißig große und kleine Schauspieler beim Dreh des Introfilms zum Stationentheater sammeln. Der Stummfilm, gedreht von Cedric Jack Jankowski unter der Regie von Walter Menzlaw, erzählt die Geschichte vom 1. Juni 1883, als der Ludwigs-hafener Ziegelfabrikant Wilhelm Ludowici, begleitet von seiner Schwester Emma, erstmals Jockgrimer Boden betrat und festlich von Bürgermeister, Schulleiter, Kinderchor und Ehrenjungfrauen empfangen wurde.



Zeitreise ins Jahr 1883

Juni 2015

Nach dem „Ansurfen“ im Mai veranstaltete der Surf- & Segelclub einen Schnuppertag auf dem Vereinsgelände am und im Jockgrimer Baggersee. Den interessierten Teilnehmern wurde an Land und im Wasser der Surfsport mit viel Spaß schmackhaft gemacht.



Ein fetter Fang beim Welsangeln

Der Angelsportverein lud zum alljährlichen Fischerfest am Baggersee ein. Die beliebte Veranstaltung im Naherholungsgebiet Johanneswiesen lockte wieder zahlreiche Besucher an, welche mit leckeren Fischspezialitäten verwöhnt wurden. Beim Gemeinschaftsangeln erreichte der Schützenverein unter 40 teilnehmenden Gruppen und Vereinen den ersten Platz. Beim vereinsinternen Welsangeln konnten die Angler des „WALDI-Angelsport-Teams“ einen beachtlichen Wels mit einem Gewicht von 45 Kilo und einer Länge von 1,88 m an Land ziehen.

„Jockgrimer MitSommer – MitMusik“ war das große Musikwochenende im Jockgrimer Jubiläumsjahr überschrieben. Jockgrim zeigte sich an drei Tagen von seiner musikalischen Seite mit einem prall gefüllten abwechslungsreichen Programm. Rund ums Bürgerhaus drehte sich alles um die Musik mit ihren vielen Facetten. Auf drei Bühnen boten große und kleine Musiker und Sänger ein abwechslungsreiches Programm, und im Bürgerhaus wurden verschiedene Workshops für jedermann angeboten, deren beeindruckende Ergebnisse am Sonntag zu hören waren. Vereine und Gewerbetreibende boten eine leckere Vielfalt an Speisen und Getränken an und boten beste Voraussetzungen, um Jockgrims Geburtstag zu feiern und gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen.



„Jockgrimer MitSommer – MitMusik“

Bei idealem Wetter jagten 16 Mitglieder des TC 77 das legendäre „Schweinchen“ beim Bouletournier auf dem Vereinsgelände. Im Finale gewannen die „Roten Könige“ Pia Jäger und Franz Keiber gegen die „Schwarzen Damen“ Jutta Erbach und Ede Semper.

Nicht nur Schönes gibt es zu berichten. Sehr unerfreulich ist die Haushaltslage der Gemeinde. Nachdem die Kreisverwaltung mit dem ersten Entwurf des Haushaltsplanes zuvor nicht einverstanden gewesen war, stimmte sie dem überarbeiteten Doppelhaushalt nun zu. Doch auch der ist weit davon entfernt, ausgeglichen zu sein. Die Gemeinde hat über Jahre hinweg Schulden aufgebaut, und aufgrund von gemeindlichen Pflichtaufgaben und langfristigen Verpflichtungen steigen diese weiter. Stadtbahnhaltepunkt, Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätten, die Ortsumgehungen und weitere Projekte sind dafür ursächlich – weitestgehend Maßnahmen, die zur Lebensqualität in unserer Gemeinde entscheidend beitragen. Diese Haushaltssituation bewirkt, dass die Gemeinde nun kaum noch sogenannte freiwillige Leistungen erbringen kann und darf.

Juli 2015

Zum zweiten Mal veranstaltete der Rockmusikverein Rockgrim zusammen mit weiteren Jockgrimer Vereinen „Lakeside, das Fest am Baggersee“. Hunderte von Besuchern genossen die Open-Air-Veranstaltung in der Sommerhitze. Musik unterschiedlichster Stilrichtungen, Bewirtung und Aktionen für Jung und Alt sorgten für einen unterhaltsamen Hochsommertag.



Anfang Juli verstarb Schwester Alacoque im Alter von 92 Jahren in ihrem Mutterhaus des Klosters Mallerdorf. Schwester Alacoque lebte von 1948 bis 1998 in Jockgrim und war bei allen als „Krankenschwester“ bekannt. 1998 wurde sie, zusammen mit Schwester Wilhelmita und Schwester Tilla, von ihrem Orden aus Jockgrim abberufen.



Viel Spaß mit dem „Lebendkicker“

Beim großen Kinderfest zum 750-jährigen Jubiläum herrschte im Bürgerpark großartige Feststimmung. Ganze Scharen von Kindern und Erwachsenen erfreuten sich an den abwechslungsreichen Vorführungen von Vereinen und Gruppen auf der Bühne und dem Angebot zum Mitmachen und Ausprobieren an den Ständen. Grundschule, Kindertagesstätten und Hort hatten das Fest mit vielen Ideen und ehrenamtlichem Engagement vorbereitet. Groß und Klein konnten bei Wikingerschach, Torwandschießen, Dosen- und Schwammwerfen, Bobbycar-Rennen, Kinderschminken und vielen weiteren Attraktionen einen abwechslungsreichen Nachmittag verbringen. Beim Start des Luftballonwettbewerbs war der Himmel kunterbunt getupft. Der würdige Schlusspunkt eines gelungenen Festes war das Jockgrim Lied der Froschkönige zum großen Finale. Alle zusammen sangen: „Wir sind Jockgrim, miteinander feiern wir. Alle zusammen, Nachbarn Tür an Tür“.

„Jockgrim bewegt sich“ war das Sportwochenende im Jubiläumsjahr überschrieben. Und bewegt hat sich einiges: Über 70 Teilnehmer kämpften in 17 Mannschaften um Punkte, und zahlreiche Zuschauer fieberten mit. In Zweier- bis Sechser-Teams ging es in drei Disziplinen, Tischtennis, Tennis und Bogenschießen, mit je zwei Startern, um jeweils 250 Punkte. Am Ende spannender, lustiger, anstrengender und fairer Wettkämpfe ging das Team „Elferrat 1“ als verdienter Sieger hervor. Auf Platz 2 kamen die „Kellergeister“, auf Rang 3 die „Rasselbande“. Wie die anderen Jubiläumstlichkeiten war auch das Sportwochenende von einer Arbeitsgruppe auf die Beine gestellt worden. Leiter war hier Christian Lorenz.



Team „Elferrat 1“

Der Nachwuchs des Musikvereins präsentierte sich beim alljährlichen Jugendkonzert im Bürgerhaus. Unter der Leitung von Dorothee und Marlene Ochsenreither zauberten die Blockflötengruppen den Regenbogenfisch musikalisch auf die Bühne. Im zweiten Teil stellte sich die Schülerkapelle unter der Leitung von Regina Hecker mit Stücken aus der modernen Popwelt vor. Das Jugendorchester schloss sich dieser Musikrichtung an und begeisterte das Publikum mit kräftigem Klang, dirigiert von Fabian Metz.

An sieben Tagen fand auf dem Vereinsgelände der TSG die Fußballdorfmeisterschaft statt, die diesmal die Mannschaft „Malergeschäft Schlindwein“ gewann. Erstmals traten auch die Jockgrimer Kindergärten in einem Turnier gegeneinander an, bei dem es mehr um Spaß und Gaudi als ums Gewinnen ging. Neben Preisschafkopf und verschiedenen Einlagespielen wurden die zahlreichen Gäste auch durch verschiedene Musiker unter dem Zeltschirm unterhalten.

Mit einem gemütlichen Familienfest wurde das Kindergartenjahr in der Kindertagesstätte Max und Moritz beendet und die „Vorschulfitzer“ in den „Ernst des Lebens“ verabschiedet. Die Jungen und Mädchen waren schon sehr gespannt, was sie in der Schule erwartet.

August 2015

Mit dem 50. Waldfest feierte der Musikverein gleichzeitig das 90-jährige Jubiläum seines Bestehens und das diesjährige Verbandsmusikfest. Es war das größte und erfolgreichste Waldfest der letzten Jahre. 20 Blaskapellen sowie weitere Programmpunkte bekamen viel Applaus vom zahlreich anwesenden Publikum. Höhepunkt mit Gänsehauteffekt war der Große Zapfenstreich am Montagabend, aufgeführt von der Freiwilligen Feuerwehr, Männerchor, Frohsinn und dem gastgebenden Musikverein Jockgrim. Die Gesamtleitung hatte Musikdirektor Fabian Metz.



Wenige Tage später lud die TSG zum 21. Internationalen Stabhochsprung-Meeting ins Stadion ein. Die Veranstaltung brach bei perfektem Hochsommerwetter alle Zuschauerrekorde und bot hochklassigen Sport und die begeisternde Stimmung, für die das Jockgrimer „Meeting“ in der ganzen Stabhochsprung-Welt bekannt ist.

Weiter ging es im Reigen der großen Jockgrimer Feste mit der traditionellen Kerwe. Diese begann wie gewohnt mit dem beliebten Flohmarkt der Kulturgemeinschaft. Schausteller, Vereine und Gewerbetreibende haben den Jockgrimern und ihren Nachbarn wieder einmal eine wunderbare Kerwe beschert, die Tradition und Moderne trefflich verbindet.

Das Zehnhaus bot zum Kerwesonntag einen ganz besonderen Leckerbissen an: Thilo Wagner, einer der profiliertesten Jazzpianisten Deutschlands, begeisterte mit den Swinghouse Allstars beim Jazz-Brunch die zahlreichen Zuhörer im historischen Zehnhaus-Hof.

Was Jahrzehnte lang beim jährlichen Schützenball im Mittelpunkt stand, ist seit 2012 beim Ehrenabend im Schützenhaus der feierlicher Höhepunkt: Die Inthronisierung der Schützenkönige. Edwald von Leeuwen ist Schützenkönig 2015, Peter Gehrlein 1. Ritter und Herbert Lennartz 2. Ritter. Die Jungenschützenkönigin heißt Sophie Petry, 1. Ritter ist Philipp Reiß, 2. Ritter Phillip Brecht.

Der Tennisclub war Ausrichter der „Hoepfner Open“, eines renommierten und auch in diesem Jahr wieder sehr gut besetzten LK-Turniers.

September 2015

Der Festakt zum 750-jährigen Ortsjubiläum mit rund 500 Gästen im Bürgerhaus war eine kurzweilige und unterhaltsame Angelegenheit. Die Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen gestalteten ehrenamtlich einen großartigen Abend mit einem anspruchsvollen und vielseitigen Programm.

Fulminat eröffnet wurde der Festakt vom Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von Thomas Schehr, und genauso schwungvoll ging es weiter. Festredner Klaus Rimpel lieferte eine pointierte und höchst unterhaltsame Rede, Staatssekretär Günter Kern, Landrat Dr. Fritz Brechtel und Verbandsbürgermeister Uwe Schwind überbrachten kurze und humorvolle Grußworte.

Musikalisch begeisterten die Froschkönige mit ihrer Dirigentin Nina Schromm, die Lina-Sommer-Grundschule unter der Leitung von Anja Gerok und Esther Hilse, Opernsängerin Nina Schromm, der Musikverein geleitet von Fabian Metz, Julika Völkel, Männerchor und Vox Humana unter der Leitung von Konrad Knopf, der Frohsinn mit seinem Dirigenten Yannick Trares sowie die Gruppe Simon & Furunkel. Weitere beeindruckende Beiträge lieferten die Macher des Theaterprojekts unter der Leitung von Marianne Stein und Walter Menzlaw, die großartigen TSG-Turner, angeführt von Georg Schloß und Michael Wunsch, sowie das Showballett der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von Kerstin Westfeld.

Auch die drei „Geschwistergemeinden“ trugen ihren Teil zum Gelingen des Festaktes bei: Rheinzaberns Ortsbürgermeister Gerhard Beil trug ein humorvolles Gedicht vor, Tabakkönigin Eva I. repräsentierte zusammen mit dem Musikverein Hatzenbühl und erstem Beigeordnete

tem Paul Rohatyn ihre Gemeinde und Ortsbürgermeister Roland Bellaire ließ für Neupotz der unvergleichlichen Rednerin Friedel Burger den Vortritt am Mikrophon.

Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann moderierte den Festakt, unterstützt von den Beigeordneten Helmut Gurlin und Norbert Pirron.



Jockgrimer Turner-Urgestein Hans Schloß

Einen Tag später luden die katholische Pfarrgemeinde und die protestantische Kirchengemeinde zum ökumenischen Gottesdienst zum Thema „Schöpfung bewahren“ ein. Der Chor AmiCanta gestaltete den Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss pflanzten alle zusammen auf dem Gelände des Rathauses einen Baum und trafen sich dann zu einem gemütlichen Beisammensein. Der Tulpenbaum soll an das besondere Jahr des Ortsjubiläums erinnern.



Baumpflanzaktion zum Jubiläumsjahr

Für 54 Mädchen und Jungen begann am 8. September die Schulzeit. Unter dem Motto „Ein Leib, viele Glieder“ begrüßten Pfarrer Hund und Pfarrerin Krebs die aufgeregten Erstklässler und deren Eltern zum ökumenischen Gottesdienst in St. Georg. Danach wurden die Schulanfänger in der Lina-Sommer-Grundschule herzlich empfangen.

Beim Aktionstag „Zu Fuß zur Schule“ kamen von 236 Grundschulern 232 zu Fuß, mit dem Roller, Fahrrad oder Bus zum Unterricht. Diese alljährliche Aktion soll Kinder und Eltern dazu animieren, beim Schulweg möglichst auf das Auto zu verzichten.

Zwei Preisträger des diesjährigen Bürgerpreises der Sparkasse Germersheim-Kandel, der unter dem Motto „Kultur leben – Horizonte erweitern“ stand, kommen aus Jockgrim. Der erste Platz in der Kategorie „Lebenswerk“ ging an Prof. Karl-Heinz Deutsch, der die bildende Kunst in der Südpfalz prägt und durch sein langjähriges ehrenamtliches Engagement das Zehnhaus Jockgrim zu überregionaler Bekanntheit geführt hat. Ein zweiter Platz in der Kategorie „Alltagshelden“ ging an die Ruandafreunde.



Professor Karl-Heinz Deutsch, im Hintergrund Ildephonse Kamegeli, Vorsitzender der Ruandafreunde Jockgrim



Gerfried Sand berichtet Interessantes

Begleitet von strahlender Spätsommersonne genossen 100 Interessierte die letzten Geschichtstouren mit dem Schoppenbähnel im Rahmen des Ortsjubiläums. „Wasser ist Leben – aber auch Lebensgefahr“, war die Tour überschrieben. Gerfried Sand referierte sehr anschaulich an den einzelnen Stationen über Gewässer und Bachläufe auf dem Hochufer und in der Rheinniederung.

Der halbstündige Dokumentarfilm „Jockgrimer Geschichten“ mit Interviews von katholischen und protestantischen Jockgrimern – Alteingewessenen und Zugezo-

genen – hatte vor einer großen Schar interessierter Gäste im protestantischen Gemeindehaus Premiere. Danach wurde bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Gespräch noch ausgiebig genutzt.

Mit Spannung hatten viele Kinder aus Jockgrim und Umgebung das Ergebnis des Luftballonwettbewerbes vom großen Kinderfest im Bürgerpark erwartet. Gewonnen hat Johanna Heldrich aus Jockgrim, deren Karte aus einem 735 km entfernten Ort in Tschechien zurückgeschickt wurde. In einer kleinen Feier im Rathaus erhielten die Gewinner ihre Preise.

Beim Vereinspokal-Schießen des Schützenvereins DIANA gewann nach spannenden Wettkampftagen das Team der Kellergeister in der offenen Klasse, bei den Damen das Team „Rasselbande“. Der Wettkampf wurde wie gewohnt in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Pfeil und Bogen ausgetragen. Die erstmals ausgetragene Einzelmeisterschaft gewann Matthias Wolter. Rüdiger Stohner freute sich über den Titel „Dorfschützenkönig 2015“. Am folgenden Wochenende richtete der SV DIANA einen Wettkampftag der Oberliga Luftgewehr aus. Die Mannschaft gewann hier beide Begegnungen souverän.

Die jährliche Mehrtagesreise des Sozialverbandes VdK Jockgrim führte die 43 Teilnehmer dieses Jahr ins schöne Frankenland. Von Bayreuth über Kulmbach reiste die Gruppe ins Fichtelgebirge und beendete die Fahrt mit einem Besuch der Bamberger Altstadt.

Der Männerchor reiste nach Berlin, besuchte auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Dr. Thomas Gebhart den Bundestag und erlebte ein abwechslungsreiches Programm.

Das Schweinheimer Kirchel erstrahlt nun wieder in neuem Glanz. Das Malergeschäft Michael König hat eine langjährige Familientradition fortgeführt und dem Innenraum unentgeltlich einen neuen Anstrich verpasst.

Zum wiederholten Mal ist das Fernseh- und Elektrogeschäft von Peter Rop zum „1-a-Fachhändler“ ausgezeichnet worden. Um diese Auszeichnung zu erhalten, muss ein Fachbetrieb strenge Kriterien erfüllen.

Über 350 Künstler aus Rheinland-Pfalz, Baden Württemberg und dem Elsass hatten sich mit ihren Arbeiten um den Albert-Haueisen-Preis beworben. Die besten davon bestritten eine viel beachtete Ausstellung im Zehnhaus. Der 1. Preis wurde von der Jury Thomas Brenner aus Kaiserslautern zuerkannt, den Förderpreis durfte Landrat Dr. Fritz Brechtel dem jungen Kandler Künstler Benjamin Burkhard überreichen.

Oktober 2015

Lange hatten um die 300 Ehrenamtliche unter der Anleitung einiger höchst engagierter Theater-Profis auf diesen Tag hingearbeitet: Das Stationentheater zum Ortsjubiläum hatte Premiere. Das Stück „Käpplerin un Kalkmännel“ von Walter Menzlaw und Felix S. Felix (Chawwerusch-Theater) erzählte Geschichten aus dem Zieglerdorf über knapp ein Jahrhundert hinweg. An sechs Spielorten im Ziegeleimuseum, Bürgerhaus, Verwaltungsgebäude und im Ringofen ließen um die hundert Darsteller unterschiedlichen Alters Szenen aus der Ära der Ziegelei lebendig werden. Die Bau- und Technikgruppe hatte ebenso wie die Kostümgruppe in endlosen ehrenamtlichen Stunden ganze Arbeit geleistet. Dazu waren viele Jockrimer und Nachbarn in der Organisation, als Assistenten, als Wegbegleiter für die Zuschauer und in vielen anderen Funktionen in ihrer Freizeit aktiv.

Die Idee und Initiative zum Projekt kamen zusammen mit dem Konzept für das Jubiläumsjahr von Andreas Mauritz. Der damalige Ortsbürgermeister Jörg Scherer hatte den Gemeinderat davon überzeugt. Der Gewerbekreis fungierte als Hauptsponsor, das Land unterstützte ebenso, und viele weitere Sponsoren trugen mit teils ganz erheblichen Sach- und Materialspenden zum Gelingen des höchst komplexen Projektes bei. Bei den Beteiligten wie bei den Besuchern hatte das Projekt bewirkt, was von Anfang an das Ziel war: Es hatte die Menschen zusammengebracht, neue Freundschaften und Verbindungen entstehen lassen und einen ganz besonderen Geist des Gemeinsinns hinterlassen.

Professor Karl-Heinz Deutsch feierte das 50-jährige Jubiläum seines künstlerischen Schaffens. Das Zehntheater widmete ihm eine Ausstellung, die auf große Resonanz beim Publikum traf. So war das Jubiläumsjahr 750 Jahre Jockgrim auch für Karl-Heinz Deutsch ein ganz besonderes Jubiläum.

Die Jugendfeuerwehr nahm an der Jahreshauptübung der Jugendfeuerwehren der Verbandsgemeinde in Hatzenbühl teil und präsentierte ihr Können.

Ein Jahr nachdem die vier großen Skulpturen von Franz Bernhard aufgestellt worden waren, verließ die größte davon Jockgrim in Richtung Darmstadt. Die drei anderen bleiben Jockgrim noch eine Weile erhalten: Lucia Bernhard, die Witwe des Künstlers, stellt die Kunstwerke für zwei weitere Jahre am Rathaus und an der protestantischen Kirche aus. Sie selbst und das Zehntheater übernehmen die Versicherungsgebühren.

Das Ziegeleimuseum präsentierte sich zusammen mit dem Haus Leben am Strom und dem Terra-Sigillata-Museum Rheinzabern auf der Verbrauchermesse Offerta. Das Team um Markus Brock zeigte das Museum von seiner besten Seite und hofft nun auf viele Museumsbesucher.

Das „Café Bunt“ eröffnete im protestantischen Gemeindehaus zum ersten Mal seine Pforten. Es soll wöchentlicher Treffpunkt für Einheimische, Asylbewerber und Flüchtlinge sein. Der persönliche Kontakt, so sind die Organisatoren überzeugt, ist ein guter Weg, Unsicherheiten zu überwinden und gut miteinander in unserer Gemeinde zu leben. Der Beirat für Migration und Integration, ehrenamtliche Paten, die Verwaltung und viele Jockrimer setzen sich für eine gelungene Integration und ein gutes Miteinander ein.

Das SWR-Fernsehen berichtete in seiner Serie „Hierzuland“ im Rahmen der Landesschau Rheinland-Pfalz über die Untere Buchstraße. Hierzu war ein Fernseherteam zwei Tage lang unterwegs, um interessante Perspektiven einzufangen und Interviews zu führen. Ein anderes SWR-Team fing Szenen der Theaterpremiere ein.



Stationentheater

Jahresschluss

Die gewohnten Feste und Aktivitäten zum Jahresende bereichern auch in diesem Jahr wieder das kulturelle Leben in unserer Gemeinde. Davon wird im nächsten Heimatbrief zu berichten sein. Wenn Sie in diesem Heimatbrief etwas vermissen – eine Veranstaltung, eine verdiente Persönlichkeit, eine besondere Leistung – dann sehen Sie uns dies bitte nach. Die Fülle an Berichtenswertem ist zu groß, um alles in diesem Heimatbrief unterzubringen.

Der herzliche Dank der Ortsgemeinde gilt allen ehrenamtlich Tätigen, allen Unterstützern und Sponsoren der kulturellen, sozialen, kommunalpolitischen und gemeindlichen Arbeit, all denen, die mit Tatkraft, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Offenheit und Toleranz so sehr dazu beitragen, dass alle Einwohner sich in Jockgrim wohlfühlen können.

Für die Fotos, die wir in der Chronik verwenden dürfen, danken wir herzlich den Autoren Andreas Mauritz, Andreas Lang, Anton Fischer, Jens Seiffert, Gertrud Werling,

Franziska Baumann, Wolfgang Nolting, VdK, ASV, Feiersbatscher, TSG und privat, ebenso der Chronistin Sabine Deutsch.

Ende 2015 können die Jockgrimer auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurückblicken. Enorm viel ehrenamtliche Arbeit wurde anlässlich des Ortsjubiläums geleistet. Das ohnehin schon große Engagement in unserer Gemeinde war in diesem Jahr geradezu unglaublich. Ein Dorfjubiläum zum Mitmachen wollte Jockgrim feiern, und das ist trefflich gelungen. Die Entscheidung, das Ortsjubiläum ein wenig anders zu feiern, als die meisten das tun, hat sich gelohnt. Herzlichen Dank allen Jockgrimern, Nachbarn, Freunden und Gästen für dieses großartige Engagement, für diesen Zusammenhalt, für die Freude, die viele Menschen an den Festen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr hatten. Diesen Zusammenhalt, diese Freundschaften, diesen Geist gilt es zu erhalten.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und friedvolles Jahr 2016!

Ihre Ortsgemeinde Jockgrim



Standesamtliche Angaben

in der Zeit vom 01.10.2014 bis 30.09.2015

Geboren wurden:

53 Kinder (30 Mädchen, 23 Jungen) von Eltern, die in Jockgrim wohnen.

Den Bund fürs Leben schlossen

43 Paare. Es wurde 1 Lebenspartnerschaft eingetragen.

Verstorben sind Personen, die in Jockgrim wohnhaft waren:

Adam Else geb. Erger (95 Jahre)	Marz Luise geb. König (80 Jahre)
Ádám Denise geb. Beeh (48 Jahre)	Mende Peter (59 Jahre)
Adler Udo (65 Jahre)	Mertz Irene geb. Hinsky (79 Jahre)
Aichinger Aloisia geb. Rauch (79 Jahre)	Milutinovic Marijana geb. Herceg (41 Jahre)
Berdel Kurt (79 Jahre)	Mittring Hubert (80 Jahre)
Bernhart Brunhilde geb. Schehr (90 Jahre)	Ochsenreither Maria geb. Steigner (92 Jahre)
Bilitza Lieselotte geb. Brecht (90 Jahre)	Pfirmann Hedwig geb. Weisenburger (87 Jahre)
Boller Gustav (90 Jahre)	Pfirmann Hedwig geb. Werling (88 Jahre)
Brandt Elfriede (79 Jahre)	Rapp Gustav Ludwig (87 Jahre)
Damminger Roland (78 Jahre)	Reiß Edelbert (84 Jahre)
Dausch Hans (85 Jahre)	Riegel Johann (83 Jahre)
Dilk Adam (82 Jahre)	Roos Charlotte geb. Führer (88 Jahre)
Edelin Martin (83 Jahre)	Roth Wolfgang (64 Jahre)
Engler Heinz (84 Jahre)	Rühl Wolfgang (45 Jahre)
Erbach Heinz (78 Jahre)	Schardt Erich (67 Jahre)
Estereicher Marija geb. Takac (83 Jahre)	Scharrer Maria geb. Uhly (89 Jahre)
Fernandez Herrera Rafael (71 Jahre)	Scheurer Helmut (86 Jahre)
Feuerriegel Margit geb. Göttke (89 Jahre)	Schillinger Walter (89 Jahre)
Frey Klaus (68 Jahre)	Schloß Elfriede geb. Hartenstein (84 Jahre)
Friedmann Helene geb. Hartmann (97 Jahre)	Schloß Inge geb. Bochinger (82 Jahre)
Fuhr Erna geb. Dengler (77 Jahre)	Schloß Leonore geb. Schwein (94 Jahre)
Fuhr Margarethe geb. Vogel (64 Jahre)	Schloß Ottilie geb. Reiss (85 Jahre)
Gehrlein Bruno (88 Jahre)	Schmidt Anna-Elisabeth (84 Jahre)
Gemeinhardt Rosa geb. Selbert (86 Jahre)	Scholl Anna geb. Praml (97 Jahre)
Grandl Heinrich (71 Jahre)	Schuputz Wolfgang (76 Jahre)
Gruber Irma geb. Boudgoust (84 Jahre)	Schwarz Anna geb. Lasar (75 Jahre)
Harter Norbert (77 Jahre)	Schwein Elvira geb. Fend (84 Jahre)
Heintz Rosa geb. Kauter (88 Jahre)	Schwein Erika geb. Frank (86 Jahre)
Hellmann Helmut (78 Jahre)	Schwein Irma geb. Sitter (90 Jahre)
Hellmann Marie (96 Jahre)	Seider Lorenz (85 Jahre)
Hölzer Amal geb. Jadallah (61 Jahre)	Semmler Elfriede geb. Wipfler (93 Jahre)
Horst Alex (93 Jahre)	Stanek Christina geb. Geiger (67 Jahre)
Jäger Edwin (85 Jahre)	Steger Bruno (82 Jahre)
Katus Maria geb. Schnorr (85 Jahre)	Stephan Hilde geb. Rohmer (98 Jahre)
Kirchmer Anneliese geb. Berdel (76 Jahre)	Stobbe Gertrud geb. Wuttke (91 Jahre)
Kirchmer August (76 Jahre)	Timmerbeil Ulrich (72 Jahre)
Knobloch Adelheid geb. Weis (88 Jahre)	Unger Herbert (75 Jahre)
Kohlmann Emma geb. Laubersheimer (95 Jahre)	Wagner Robert (76 Jahre)
König Annemarie geb. Billerth (69 Jahre)	Welzenbach Elisabeth geb. Abdorf (80 Jahre)
Kramer Erika geb. Heckert (94 Jahre)	Werling Ilse geb. Behr (87 Jahre)
Kroschewski Renate geb. Dudziak (77 Jahre)	Werling Zita geb. Werling (85 Jahre)
Kull Anita geb. Netzig (71 Jahre)	Wilmer Theodor (81 Jahre)
Kunz Ida geb. Stopfel (100 Jahre)	Wünschel Werner (73 Jahre)
Lehser Ronald (47 Jahre)	Wünstel Helene geb. Fuhr (91 Jahre)